

---

# KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG DER COOP-GRUPPE

---

- 72 Konsolidierte Erfolgsrechnung**
- 73 Konsolidierte Bilanz**
- 74 Konsolidierte Geldflussrechnung**
- 75 Eigenkapitalnachweis**
- 76 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung**
- 76 Konsolidierungsgrundsätze
- 76 Bewertungsgrundsätze
- 78 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung 2009 (Allgemeines)
- 79 Spezielle Erläuterungen
- 81 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
- 83 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz
- 88 Erläuterungen zur konsolidierten Geldflussrechnung
- 88 Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung
- 92 Coop Konsolidierungskreis
- 94 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Alle Werte einzeln gerundet

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterungen	Mio. CHF 2009	Anteil %	Mio. CHF 2008	Anteil %
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1	18 717	100.0	18 271	100.0
Warenaufwand		-12 286		-12 217	
<b>Betriebsertrag</b>		<b>6 431</b>	<b>34.4</b>	<b>6 054</b>	<b>33.1</b>
Andere betriebliche Erträge	2	697		684	
Personalaufwand	3	-3 175		-3 017	
Werbeaufwand		-389		-424	
Übriger Betriebsaufwand	4	-1 803		-1 734	
<b>Betrieblicher Cashflow (EBITDA)</b>		<b>1 760</b>	<b>9.4</b>	<b>1 563</b>	<b>8.6</b>
Abschreibungen auf immateriellen Werten	5	-431		-263	
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-714		-641	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>614</b>	<b>3.3</b>	<b>659</b>	<b>3.6</b>
Ergebnis assoziierter Organisationen		9		7	
Finanzergebnis	6	-72		-129	
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>551</b>	<b>2.9</b>	<b>538</b>	<b>2.9</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	7	75		31	
Ausserordentliches Ergebnis	8	-9		4	
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>617</b>	<b>3.3</b>	<b>572</b>	<b>3.1</b>
Steuern	9	-135		-132	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>483</b>	<b>2.6</b>	<b>441</b>	<b>2.4</b>
Anteile Dritter am Ergebnis		-53		-51	
<b>Jahresergebnis</b>		<b>430</b>	<b>2.3</b>	<b>390</b>	<b>2.1</b>

## KONSOLIDIERTE BILANZ

	Erläuterungen	Mio. CHF 2009	Anteil %	Mio. CHF 2008	Anteil %
am 31.12.					
Flüssige Mittel	10	497		576	
Wertschriften		83		84	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	525		501	
Sonstige kurzfristige Forderungen	12	234		134	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13	309		219	
Vorräte	14	1 872		1 914	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>3 521</b>	<b>25.2</b>	<b>3 427</b>	<b>26.4</b>
Immaterielle Anlagen	15	1 517		1 279	
Finanzanlagen	16	1 271		584	
Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen	17	1 341		1 330	
Immobilien	18	6 325		6 361	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>10 453</b>	<b>74.8</b>	<b>9 554</b>	<b>73.6</b>
<b>Aktiven</b>		<b>13 974</b>	<b>100.0</b>	<b>12 981</b>	<b>100.0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	1 124		1 096	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20	1 294		2 006	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	455		450	
Kurzfristige Rückstellungen	22	153		160	
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	615		550	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>3 641</b>	<b>26.1</b>	<b>4 262</b>	<b>32.8</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	3 128		1 966	
Langfristige Rückstellungen	25	1 107		1 078	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>4 235</b>	<b>30.3</b>	<b>3 044</b>	<b>23.4</b>
<b>Fremdkapital</b>	26	<b>7 876</b>	<b>56.4</b>	<b>7 306</b>	<b>56.3</b>
Anteilscheinkapital		0		0	
Kapitalreserven		2 675		2 350	
Gewinnreserven		2 668		2 645	
Jahresergebnis		430		390	
Bilanzgewinn		3 098		3 035	
<b>Eigenkapital ohne Minderheiten</b>		<b>5 773</b>	<b>41.3</b>	<b>5 385</b>	<b>41.5</b>
Minderheiten		326	2.3	290	2.2
<b>Eigenkapital inkl. Minderheiten</b>		<b>6 098</b>	<b>43.6</b>	<b>5 675</b>	<b>43.7</b>
<b>Passiven</b>		<b>13 974</b>	<b>100.0</b>	<b>12 981</b>	<b>100.0</b>

Vorjahreswerte angepasst

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

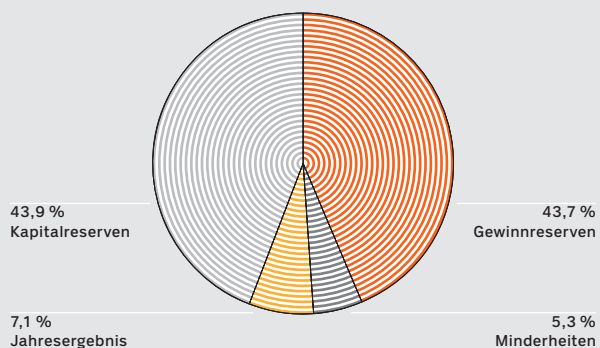
### Fonds flüssige Mittel

Erläuterungen	Mio. CHF 2009	Mio. CHF 2008
<b>Jahresergebnis vor Minderheiten</b>	<b>483</b>	<b>441</b>
Abschreibungen Finanzanlagen (ohne assoziierte Organisationen)	0	0
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	431	263
Abschreibungen Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen	300	288
Abschreibungen Immobilien	418	352
Abschreibungen nicht betriebliche Anlagen	3	3
<b>Gewinn (-) / Verlust aus Veräusserung Anlagevermögen</b>	<b>-75</b>	<b>-46</b>
<b>Nicht liquiditätswirksamer Erfolg</b>	<b>-14</b>	<b>27</b>
<b>Ertrag (-) / Aufwand aus Anwendung at Equity-Methode für Beteiligungen</b>	<b>-9</b>	<b>-7</b>
<b>Zunahme / Abnahme langfristige Rückstellungen</b>	<b>19</b>	<b>125</b>
<b>Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>1 555</b>	<b>1 445</b>
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	-7
Zunahme (-) / Abnahme der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-82	57
Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte	107	21
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-10	2
Zunahme / Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	36	20
Zunahme / Abnahme kurzfristige Rückstellungen	-7	-23
<b>Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit</b>	<b>1 626</b>	<b>1 515</b>
Immaterielle Anlagen Investitionen	-24	-24
Immaterielle Anlagen Devestitionen	0	0
Immaterielle Anlagen Reklassifikationen	-24	-2
Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen Investitionen	-290	-299
Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen Devestitionen	5	3
Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen Reklassifikationen	-285	-3
Immobilien Investitionen	-441	-382
Immobilien aktivierte Eigenleistungen	-2	-1
Immobilien Devestitionen	186	175
Immobilien Reklassifikationen	-257	5
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen	-1 290	-833
Einnahmen aus dem Verkauf konsolidierter Organisationen	4	7
Finanzanlagen Investitionen	-385	-82
Finanzanlagen Devestitionen	175	10
Finanzanlagen Reklassifikationen	0	0
Wertschriften Investitionen	-23	-118
Wertschriften Devestitionen	30	68
Wertschriften Reklassifikationen	7	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2 055</b>	<b>-1 476</b>
Aufnahme von Anleihen (+)	1 000	150
Rückzahlung von Anleihen (-)	-250	-325
Dividenden an Minderheiten	-35	-26
Zunahme / Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-684	542
Zunahme / Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	318	-84
Eigene Aktien Bell	1	-7
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>350</b>	<b>250</b>
<b>Geldzufluss / Geldabfluss (-)</b>	<b>-78</b>	<b>290</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresbeginn</b>	<b>576</b>	<b>315</b>
<b>Geldzufluss / Geldabfluss (-)</b>	<b>-78</b>	<b>290</b>
<b>Währungseinfluss</b>	<b>0</b>	<b>-29</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresende</b>	<b>497</b>	<b>576</b>

## EIGENKAPITALNACHWEIS

in Mio. CHF	Kapital- reserven	Eigene Aktien Bell	Gewinn- reserven	Jahres- ergebnis	Eigenkapital ohne Minderheiten	Eigenkapital Minderheiten	Eigenkapital inkl. Minderheiten
<b>Eigenkapital am 1.1.2008</b>	2 133	-1	2 538	350	5 020	304	5 324
Veränderung Kons.-kreis / Beteiligungsquote			-6		-6	-29	-34
Verwendung Ergebnis / Dividenden	224		126	-350	0	-26	-26
Kauf / Verkauf eigene Aktien Bell		-7			-7	-4	-11
Jahresergebnis				390	390	51	441
Umrechnungsdifferenzen			-13		-13	-5	-19
<b>Eigenkapital am 31.12.2008</b>	<b>2 357</b>	<b>-7</b>	<b>2 645</b>	<b>390</b>	<b>5 385</b>	<b>290</b>	<b>5 675</b>
<b>Eigenkapital am 1.1.2009</b>	<b>2 357</b>	<b>-7</b>	<b>2 645</b>	<b>390</b>	<b>5 385</b>	<b>290</b>	<b>5 675</b>
Veränderung Kons.-kreis / Beteiligungsquote			-28		-28	16	-12
Verwendung Ergebnis / Dividenden	324		66	-390	-0	-35	-35
Kauf / Verkauf eigene Aktien Bell		1			1	1	2
Jahresergebnis				430	430	53	483
Umrechnungsdifferenzen			-15		-15		-15
<b>Eigenkapital am 31.12.2009</b>	<b>2 681</b>	<b>-6</b>	<b>2 668</b>	<b>430</b>	<b>5 773</b>	<b>326</b>	<b>6 098</b>

### Eigenkapital am 31.12.2009



## ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

### Konsolidierungsgrundsätze

#### Grundlagen

Die Rechnungslegung der Coop-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 2009. Auf dieser Grundlage wurden interne Gliederungs-, Bewertungs- und Offenlegungsvorschriften erstellt, welche einheitlich angewendet werden. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den geprüften Einzelabschlüssen per 31. Dezember und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

#### Vollkonsolidierung

Die Coop-Gruppe umfasst die Coop Genossenschaft und deren Tochtergesellschaften sowie alle Gesellschaften in der Schweiz und im Ausland, die direkt oder indirekt kontrolliert werden (bei einem Anteil der Coop-Gruppe von mehr als 50 % der Stimmrechte). Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden Aktiven, Passiven, Aufwand sowie Ertrag gesamthaft berücksichtigt. Allfällige Beteiligungen von Dritten an vollkonsolidierten Gesellschaften werden als Minderheitsanteile separat ausgewiesen. Neu erworbene Gesellschaften werden ab dem ersten Tag der Kontrolle konsolidiert respektive ab dem Tag der Veräusserung von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Mehrwerte in den übernommenen Nettoaktiven werden nur im Ausmass des Gruppenanteils aktiviert. Alle gruppeninternen Beziehungen und Transaktionen werden eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen «Purchase-Methode», welche das Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs beziehungsweise der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Die Zwischengewinne werden als unwesentlich eingestuft.

#### Equity-Methode

Beteiligungen an Gesellschaften, an denen die Coop-Gruppe stimmenmässig mit 20 % bis 50 % beteiligt ist, werden – sofern sie wirtschaftlich relevant sind – in der Regel zum anteiligen Eigenkapitalwert und zum anteiligen Jahresergebnis bewertet. Ein allfällig bezahlter Mehrwert wird als Goodwill bilanziert und systematisch abgeschrieben. Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt entsprechend im Ergebnis assoziierter Organisationen respektive in den Abschreibungen auf immateriellen Werten. Für die Bewertung des anteiligen Eigenkapitals werden die Abschlüsse dieser Gesellschaften, welche nach einem «true and fair view»-Grundsatz (unter anderem auch nach IFRS) erstellt werden, verwendet.

#### Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der lokalen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zum Stichtagskurs. Die lokalen Erfolgsrechnungen und die Geldflussrechnungen werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Differenzen, die sich aus der Anwendung der oben erwähnten unterschiedlichen Umrechnungskurse ergeben, werden direkt im Eigenkapital berücksichtigt. Die Wechselkurse für die wichtigsten Währungen sind im Kapitel «Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung» aufgeführt.

#### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist auf den Seiten 92 und 93 abgebildet.

### Bewertungsgrundsätze

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Sie enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben, kurzfristige Festgelder sowie Reka-Checks. Diese Positionen können jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden und unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungen (Erläuterung 10).

#### Wertschriften

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel und werden zum Marktwert bilanziert.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug von Wertbeeinträchtigungen bewertet. Für allgemeine Kreditrisiken wird ein pauschales Delkredere von 1 % gebildet (Erläuterungen 11 und 12).

#### Vorräte

Die Vorräte sind zu Einstandspreisen bewertet. Diese setzen sich aus den Nettoeinkaufspreisen und den Bezugsnebenkosten zusammen. Halb- und Fertigfabrikate sind höchstens zu Herstellkosten bewertet. Soweit der den Beständen am Bilanzstichtag beizumessende Wert unter den so ermittelten Anschaffungskosten liegt, kommt das Niederstwert-Prinzip zur Anwendung. Nicht mehr verwendbare Materialien sind einzelwertberichtigt (Erläuterung 14).

### Immaterielle Anlagen

Beim Erwerb von Beteiligungen wird der Goodwill aus der Differenz zwischen bezahltem Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven ermittelt, welche zu aktuellen Werten bewertet werden. Ein entstandener Goodwill wird grundsätzlich aktiviert und linear über eine Dauer von 5 bis 8 Jahren abgeschrieben. Goodwill aus Akquisitionen vor dem 1. Januar 1993 wurde direkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Die übrigen immateriellen Anlagen sind zum Anschaffungswert mit linearen Abschreibungen von 3 bis 8 Jahren bilanziert. Markenrechte und ähnliche immaterielle Werte werden mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren abgeschrieben. Zusätzlich werden alle immateriellen Anlagen jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden keine aktiviert (Erläuterung 15).

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen und langfristig gehaltene Finanzanlagen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % werden ebenfalls zum Anschaffungswert mit den notwendigen Abschreibungen erfasst (Erläuterung 16).

Alle Beteiligungen von weniger als 20 % werden zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen ausgewiesen und in den Finanzanlagen oder Wertschriften geführt.

### Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen, Immobilien

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegutes. Diese beträgt für

Verkaufsstelleneinrichtungen	10 Jahre
Mobilien	5–10 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	10–15 Jahre
Fahrzeuge	3–10 Jahre
Kurzlebige Bauten	3–20 Jahre
Immobilien	50–100 Jahre

Durch Finanzierungsleasing finanzierte Sachanlagen werden wie die übrigen Anlagen aktiviert und gemäss Abschreibungstabelle linear abgeschrieben. Die entsprechenden Barwerte ohne Zins werden als Leasingverpflichtungen in den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert. Der Verkehrswert der Immobilien wird intern ermittelt. Gesamthaft liegt der Verkehrswert dieser Objekte über dem Buchwert, womit auf der Basis von Fortführungswerten beträchtliche Reserven vorhanden sind (Erläuterungen 17 und 18).

### Fremdkapital

Als kurzfristiges Fremdkapital gelten alle innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten sowie Abgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen. Im langfristigen Fremdkapital sind Verpflichtungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr enthalten.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nominalwert bilanziert (Erläuterungen 19 bis 21, 23 und 24).

### Rückstellungen

Die Rückstellungen werden am Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet, den Risiken wurde ausreichend Rechnung getragen. Sie stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar (Erläuterungen 22 und 25).

### Andere betriebliche Erträge

In der Position «Andere betriebliche Erträge» sind unter anderem Einnahmen aus Toto, Lotto, Parking, Werbung sowie Telefonkarten enthalten (Erläuterung 2).

### Betriebsfremde Positionen

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorgängen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterscheiden. Zu dieser Gruppe gehören auch die nicht betrieblichen Sachanlagen.

### Ausserordentliche Positionen

Als ausserordentliche Positionen gelten Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht voraussehbar sind.

### Steuern

Alle Ertragssteuern, die sich aufgrund der steuerlichen Gewinne des Geschäftsjahres ergeben, sind der Erfolgsrechnung belastet, unabhängig vom Zeitpunkt der Fälligkeit. Darüber hinaus entstehen aufgrund der zeitlich unterschiedlichen Erfassung einzelner Erträge und Aufwendungen im Gruppenabschluss beziehungsweise steuerlichen Einzelabschluss zusätzliche Ertragssteuern (latente Steuern). Die latenten Steuern auf diesen Abweichungen zwischen Steuer- und Bilanzwerten werden zum Steuersatz von bis 35 % berechnet, der sich aus den lokal geltenden Steuersätzen sowie den steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen ergibt (Erläuterung 9).

### **Betriebliche Steuern**

Kapital- und Handänderungssteuern, Emissionsabgaben sowie andere fiskalische Steuern werden in der Erfolgsposition «Übriger Betriebsaufwand» ausgewiesen (Erläuterung 4).

### **Reklassifikationen**

Die Positionen «Reklassifikationen» in den Anlage- und Rückstellungsspiegeln umfassen vor allem Verschiebungen von Vorauszahlungen in eine andere Anlagenkategorie sowie Umklassierungen.

### **Geldflussrechnung**

Als Fonds werden die flüssigen Mittel ohne Wertschriften verwendet. Diese Positionen können jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden und unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungen.

### **Nahe stehende Personen**

Als nahe stehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, natürliche Personen wie Geschäftsleitungsmitglieder oder Verwaltungsräte sowie Pensionskassen.

Die Transaktionen mit den nahe stehenden Personen erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Die Bestandesposten gegenüber assoziierten Organisationen sind in den jeweiligen Positionen im Anhang dargestellt. Es bestehen zudem gegenseitige Liefer- und Abnahmeverträge, wobei marktübliche Bedingungen unter Berücksichtigung der Transaktionsvolumen zum Tragen kommen (Weitere Angaben zur Jahresrechnung).

### **Anhanginformationen**

Bürgschaften und andere ausserordentliche schwebende Geschäfte werden grundsätzlich zum Nominalwert ausgewiesen.

### **Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung 2009 (Allgemeines)**

#### **Swiss GAAP FER 2009**

Das Rahmenkonzept der Swiss GAAP FER wurde per 1. Januar 2006 umgesetzt. Die Umsetzung der übrigen Fachempfehlungen erfolgte per 1. Januar 2007. Änderungen von Swiss GAAP FER 2009 wurden per 1. Januar 2009 umgesetzt. Es mussten keine Anpassungen in der Jahresrechnung vorgenommen werden aus den Änderungen von Swiss GAAP FER 2009.

### **Veränderungen im Konsolidierungskreis**

Im Jahr 2009 sind gegenüber dem Vorjahr im Coop Konsolidierungskreis folgende Veränderungen eingetreten:

Kauf per 1. Januar 2009 von 72 % der Aktien der Parking Pré Bournoud SA. Mit dem bereits bisherigen Bestand in der Position Wertschriften hält Coop nun 100 %.

Gründung der transGourmet Holding S.E. per 8. Januar 2009 als Joint Venture mit der deutschen Handelsgruppe REWE. Die Aktiven und Passiven der Fegro/Selgros, GVS/Stöver wie auch der transGourmet Schweiz AG wurden als Sacheinlage eingebracht. Einbezug der transCoop GmbH per 8. Januar 2009.

Fusion der Eschenmoser AG mit Dipl. Ing. Fust AG auf den 1. Januar 2009.

In der Bell-Gruppe wurde die Abraham-Gruppe per 1. Januar 2009 in die Rechnung mit einbezogen. Per 1. Mai 2009 erfolgte in der Zimbo-Gruppe der Zugang von Stastnik sp.z.o.o in Niepolomice, Polen. Am 1. Juli 2009 erfolgte der Erwerb von Salaison St-André SA in St-André sur vieux jonc in der Bell France-Gruppe. Per 31. Oktober 2009 fand der Verkauf der 50 %-Beteiligung der Maurer frères S.A. in Kingersheim statt.

Im Geschäftsjahr 2008 sind gegenüber dem Vorjahr im Coop Konsolidierungskreis folgende Veränderungen eingetreten: Nach dem positiven Entscheid der Wettbewerbsbehörde konnte der Kauf der Distributis AG sowie der Distributis Moncor SA vollzogen werden. Die beiden Gesellschaften, welche die Carrefour-Verkaufsstellen betrieben, wurden zu 100 % übernommen und per 1. April 2008 voll konsolidiert.

Im Mai 2008 wurde unter der Bell Holding AG die Bell France SAS gegründet, welche die Firmen der Groupe Polette, Clermont-Ferrand als Beteiligung aufgenommen hat. Die Firmen Val de Lyon SAS, Le Saloir de Virieu SAS, Maison de Savoie SAS und Saloir de Mirabel Sàrl. wurden ebenfalls zu 100 % durch die Bell France SAS übernommen.

Unter dem neu gegründeten Subkonzern Bell Deutschland GmbH, hatte die Bell-Gruppe zu 100 % die Zimbo Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co. KG mit Sitz in Bochum übernommen. Die Bell Deutschland GmbH beteiligte sich per 29. Dezember 2008 zu 75 % an der Abraham Gruppe mit Sitz in Seevetal bei Hamburg. Die Beteiligung wurde per Jahresende unter den Finanzanlagen bilanziert und 2009 reklassifiziert.

Die Beteiligung an der Bell Holding AG wurde im Laufe des Jahres 2008 um 5,75 % auf 66,29 % erhöht.

Kauf von 100 % der Hobby AG, Heimberg, per 1. Juni 2008.

Kauf der Karussell Apotheke und Drogerie AG per 1. Juli 2008 zusammen mit Galenicare AG. Die Gesellschaft wurde anschliessend in die Coop Vitality AG fusioniert.

Seit Mitte März 2008 treten die beiden Internet-Shops microspot.ch und netto24.ch, welche bereits zur Coop-Gruppe gehörten, gemeinsam auf. Die Firma netto24 AG wurde zur Eschenmoser AG umfirmiert und der Sitz der Firma von Baar nach Basel verlegt.

Die Firma Alcoba Distribution SA (50 % Anteil Coop) wurde per 10. Dezember 2008 verkauft.

Kauf der Palink UAB (IKI-Gruppe) in Litauen mit den Partnern der Coopernic. Einbezug in die Gruppenrechnung per 1. März 2008 mit einem Anteil von 20 %.

#### **Abschreibungen auf Immateriellen Werten**

In der Coop-Gruppe werden die Immateriellen Werte im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung mit aktualisierten Datenannahmen bezüglich der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung erstellt. Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung ergab zusätzliche Abschreibungen von 170 Mio. CHF. Es betrifft vor allem die Positionen der Distributis und das Engagement der Palink-Gruppe.

Aufgrund der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung wurden im 2008 Abschreibungen im Betrag von 63 Mio. CHF auf Goodwillpositionen vorgenommen. Infolge der Übernahme der Verkaufsstellen von Carrefour wurde festgestellt, dass die erwarteten Erträge noch nicht erreicht wurden. Für diese Verkaufsstellen wurde eine ausserplanmässige Abschreibung vorgenommen.

#### **Vorsorgeverpflichtung**

Die Coop-Gruppe trägt die anteiligen Kosten der beruflichen Vorsorge sämtlicher Mitarbeitenden sowie derer Hinterbliebenen aufgrund von Reglementen, die Leistungen vorsehen, die das BVG-Obligatorium deutlich übersteigen. Die Beiträge sind im Personalaufwand in der Position «Sozialleistungen» enthalten (Weitere Angaben zur Jahresrechnung).

Der Verwaltungsrat CPV/CAP hat an der Sitzung vom 10./11. Juni 2009 beschlossen, ausser der bereits früher festgelegten reduzierten Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten im Jahre 2009 keine weiteren Massnahmen zur Sanierung der Pensionskasse mit Sanierungsverpflichtungen für den Arbeitgeber auszulösen. Die Unterdeckung per 31. Dezember 2009 beträgt 125 Mio. CHF. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 98,1 %.

Die Entwicklung an den Finanzmärkten hatte auch bei der CPV/CAP finanzielle Auswirkungen. Der VR CPV/CAP hatte an der Sitzung vom 1. Dezember 2008 beschlossen, keine Massnahmen zur Sanierung der Pensionskasse mit Sanierungsverpflichtungen für den Arbeitgeber auszulösen. Die Unterdeckung betrug per 31. Dezember 2008 615 Mio. CHF. Dies entsprach einem Deckungsgrad von 90,3 %.

#### **Ausserbilanzgeschäfte**

Die ausgewiesenen Werte in der Gruppe «Derivative Finanzinstrumente» enthalten alle am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente, bewertet zum Marktwert. Diese werden erst bei deren Fälligkeit in der Jahresrechnung erfasst.

Coop erwarb per 1. Januar 2002 einen Anteil von 50 % der Aktien der Betty Bossi Verlag AG. Zwischen dem 1. Januar 2002 und dem 31. Dezember 2011 besitzt Ringier AG, Zofingen, ein Andienungsrecht (Put Option) für die verbleibenden 50 % der Aktien zu einem festgelegten Preis.

Dipl. Ing. Fust AG besitzt eine Kaufoption von 2013 bis 2023 für 49,94 % der Service 7000 AG zu einem Preis, der sich nach der künftigen Ertragslage richtet.

Bei den übrigen derivativen Finanzinstrumenten bestehen noch weitere Kaufoptionen (Weitere Angaben zur Jahresrechnung).

#### **Spezielle Erläuterungen**

##### **Anpassung der Vorjahreszahlen**

Der Ausweis der Pflichtlager wurde von den Vorräten in die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umklassifiziert.

##### **Diverse Aufwendungen**

In der Position «Diverse Aufwendungen» sind mehrheitlich Transportkosten enthalten. Weiter sind ungedeckte Schäden / Debitorenverluste, ausserplanmässige Schliessungskosten, Reise- und Repräsentationsspesen wie auch diverse Betriebskosten enthalten.

##### **Ergebnisse von assoziierten Organisationen nach der Equity-Methode bewertet**

Das anteilige Ergebnis der assoziierten Organisationen beträgt 9 Mio. CHF (Vorjahr 7 Mio. CHF).

##### **Wertbeeinträchtigung**

Aufgrund der jährlichen Überprüfung der Bewertung des Immobilienbestandes wurden diverse Objekte im Betrag von 72 Mio. CHF (Vorjahr 20 Mio. CHF) einzeln wertberichtigt.

Aufgrund einer Schätzung im Jahr 2008 wurde ein langfristiger Mietvertrag neu beurteilt und eine entsprechende Abgrenzung von 20 Mio. CHF erfasst.

### **Steuern**

Es sind keine latenten Steuern (Vorjahr 17 Mio. CHF) für steuerliche Verlustvorträge aktiviert.

Steuerliche Verlustvorträge im Betrag von 78 Mio. CHF (Vorjahr 38 Mio. CHF) sind nicht aktiviert (Erläuterung 16).

### **Goodwill**

Im Rahmen der Übernahme der Darty-Filialen in der Westschweiz durch die Dipl. Ing. Fust AG wurde ein Goodwill bezahlt. Dieser wird über die Laufzeit von 8 Jahren abgeschrieben.

Der bezahlte Goodwill bei der Erhöhung der Beteiligung von 5,75 % an der Bell Holding AG wurde im Vorjahr direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Der Anteil von assoziierten Organisationen am Goodwill beträgt 540 Mio. CHF (Vorjahr 118 Mio. CHF). Die Zunahme ist vor allem mit der Gründung der transGourmet Holding S.E. begründet.

### **Angaben zur Risikobeurteilung**

Die Coop-Gruppe verfügt über ein standardisiertes Risikomanagement. Im 3-Jahres-Rhythmus wird die Risikosituation der Coop-Gruppe neu beurteilt. Bei der grundlegenden Neubeurteilung im Jahr 2009 wurden von der Geschäftsleitung Coop in Anwesenheit der Verwaltungsratspräsidentin die Top Risiken und Top Risikoszenarien identifiziert, analysiert, bewertet und entsprechende Massnahmen festgelegt. Die Ergebnisse dieser Risikobeurteilung und die Massnahmen wurden an der Sitzung des Verwaltungsrates vom 1. Juli 2009 verabschiedet.

Die aus dieser Risikobeurteilung resultierenden Massnahmen unterliegen einem Controllingprozess. Jährlich befasst sich die Geschäftsleitung mit dem Stand der Umsetzung der Massnahmen verbunden mit einer Beurteilung der aktuellen Risikosituation. Der Verwaltungsrat wird anschliessend darüber informiert. Im Rahmen der institutionalisierten jährlichen Bewertungen der Qualität des Internen Kontrollsystems auf Ebene Geschäftsprozesse erfolgt eine Beurteilung der operationellen Risiken sowie der Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung und der Compliance. Einige Tochtergesellschaften und assoziierte Gesellschaften von Coop implementierten ihr eigenes Internes Kontrollsystem.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Verwaltungsrat hat am 10. Februar 2010 die konsolidierte Jahresrechnung genehmigt. Sie unterliegt der Abnahme durch die Delegiertenversammlung am 25. März 2010 (Swiss GAAP FER RK/28).

Auf den 1. Januar 2010 werden die Gesellschaften Hobby AG, Heimberg, Parking Pré Bournoud S.A., Prilly, PG Immobilien S.A., Basel, TT Immobilien AG, Oberentfelden, und CAG Verwaltungs AG, Basel, mit der Coop Genossenschaft, Basel, fusioniert.

## Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

	Mio. CHF	Mio. CHF
	2009	2008
Nettoerlös Food	11 365	10 642
Nettoerlös Non Food	7 352	7 629
<b>1 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen nach Sparten</b>	<b>18 717</b>	<b>18 271</b>
Region Suisse Romande	3 937	3 837
Region Bern	2 479	2 529
Region Nordwestschweiz	3 165	3 187
Region Zentralschweiz-Zürich	3 991	4 013
Region Ostschweiz-Ticino	3 254	3 293
Hauptsitz / Produktion Schweiz	1 118	1 219
Ausland	773	194
<b>1 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>18 717</b>	<b>18 271</b>
Andere betriebliche Erträge	540	534
Betriebliche Mietzinserträge	153	149
Aktivierete Eigenleistungen	2	1
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate	2	-0
<b>2 Andere betriebliche Erträge</b>	<b>697</b>	<b>684</b>
Löhne / Gehälter	-2 500	-2 391
Sozialleistungen	-555	-518
Sozialleistungssatz in %	22.2	21.7
Übriger Personalaufwand	-120	-108
<b>3 Personalaufwand</b>	<b>-3 175</b>	<b>-3 017</b>
Mieten	-580	-560
Büro- und Verwaltungsaufwand	-169	-162
Abgaben und Sachversicherungen	-78	-67
Betriebliche Steuern	-8	-16
Unterhalt und Ersatz	-262	-235
Energieaufwand und Betriebsmaterial	-312	-291
Diverse Aufwendungen	-393	-402
<b>4 Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-1 803</b>	<b>-1 734</b>
Goodwill	-384	-215
Übrige immaterielle Werte	-48	-48
<b>Abschreibungen auf immateriellen Werten</b>	<b>-431</b>	<b>-263</b>
Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen	-300	-288
Immobilien	-414	-352
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>-714</b>	<b>-641</b>
Abschreibungen Finanzanlagen	-0	-0
<b>5 Abschreibungen</b>	<b>-1 146</b>	<b>-904</b>

	Mio. CHF	Mio. CHF
	2009	2008
Kursgewinne und Dividenden	25	11
Kursverluste auf Wertschriften	-10	-46
<b>Ergebnis aus Kursbewertungen</b>	<b>14</b>	<b>-35</b>
Währungsgewinne	194	97
Währungsverluste	-187	-91
<b>Ergebnis aus Währungsbuchungen</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
Übriger Zinsertrag	40	26
Zinsaufwand und übrige Finanzkosten	-134	-126
<b>Ergebnis aus Zinsengeschäft</b>	<b>-94</b>	<b>-100</b>
<b>6 Finanzergebnis</b>	<b>-72</b>	<b>-129</b>
Kursgewinne und Dividenden	25	11
Währungsgewinne	194	97
Übriger Zinsertrag	40	26
<b>Finanzertrag</b>	<b>259</b>	<b>135</b>
Kursverluste auf Wertschriften	-10	-46
Währungsverluste	-187	-91
Zinsaufwand und übrige Finanzkosten	-134	-126
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-331</b>	<b>-263</b>
<b>6 Finanzergebnis</b>	<b>-72</b>	<b>-129</b>
Mietertrag	3	5
Veräusserungsgewinn auf Anlagevermögen	75	46
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen		
Auflösung Restrukturierungs- und Integrationsrückstellungen		
Übrige nicht betriebliche Erträge	12	16
<b>Nicht betrieblicher Ertrag</b>	<b>90</b>	<b>68</b>
Bildung Restrukturierungs- und Integrationsrückstellungen		
Bildung von Rückstellungen		-0
Nicht betrieblicher Aufwand	-11	-31
Übriger nicht betrieblicher Liegenschaftsaufwand	-4	-6
<b>Nicht betrieblicher Aufwand</b>	<b>-15</b>	<b>-37</b>
<b>7 Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>75</b>	<b>31</b>
Ausserordentlicher Ertrag		5
Ausserordentlicher Aufwand	-9	-2
<b>8 Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-9</b>	<b>4</b>
Ertragssteuern Bildung laufendes Jahr	-112	-95
Ertragssteuern Auflösung Vorjahre	31	
Latente Ertragssteuern	-54	-37
<b>9 Steuern</b>	<b>-135</b>	<b>-132</b>

## Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

	Mio. CHF	Mio. CHF					
	2009	2008					
Flüssige Mittel	301	430					
Reka-Checks	19	21					
Festgelder	176	125					
<b>10 Flüssige Mittel</b>	<b>497</b>	<b>576</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	513	494					
Abzüglich 1 % Wertbeeinträchtigung	-5	-5					
Forderungen gegenüber assoziierten Organisationen	18	13					
<b>11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>525</b>	<b>501</b>					
Übrige Forderungen	139	114					
Anzahlungen an Lieferanten	4	15					
Übrige Forderungen gegenüber assoziierten Organisationen	92	6					
<b>12 Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>234</b>	<b>134</b>					
Aktive Rechnungsabgrenzung	289	199					
Aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber assoziierten Organisationen	19	19					
<b>13 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>309</b>	<b>219</b>					
Handelswaren	1 610	1 689					
Fertigfabrikate (Produktion)	82	98					
Halbfabrikate, Produkte in Arbeit	100	34					
Rohmaterial	128	147					
Hilfs- und Verpackungsmaterial	33	27					
Anzahlungen an Lieferanten	9	13					
Wertberichtigung Vorräte	-91	-95					
<b>14 Vorräte</b>	<b>1 872</b>	<b>1 914</b>					
	Goodwill	Patente / Lizenzen	Marken	Software	Übr. immat. Werte	Mio. CHF	Mio. CHF
						2009	2008
<b>Nettobuchwert am 1.1.</b>	<b>809</b>	<b>0</b>	<b>407</b>	<b>47</b>	<b>16</b>	<b>1 279</b>	<b>1 017</b>
Anschaffungswert am 1.1.	1 358	2	495	144	76	2 075	1 559
Veränderungen im Konsolidierungskreis	2	0	0	2		5	21
Investitionen	645	0		20	2	666	520
Devestitionen		-0		-4	-37	-41	-14
Währungseinfluss	-0	-0	-0	-0	-0	-0	-9
Reklassifikationen	-0			0	2	2	-2
<b>Anschaffungswert am 31.12.</b>	<b>2 004</b>	<b>2</b>	<b>496</b>	<b>162</b>	<b>43</b>	<b>2 707</b>	<b>2 075</b>
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.	-548	-2	-89	-97	-60	-796	-542
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-2	-0	-0	-2		-4	-6
Planmässige Abschreibungen	-214	-0	-25	-20	-3	-262	-200
Ausserplanmässige Abschreibungen	-170					-170	-63
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen		0		4	37	41	14
Währungseinfluss	0	0	0	0	0	0	0
Reklassifikationen	0					0	
<b>Kumulierte Abschreibungen am 31.12.</b>	<b>-933</b>	<b>-2</b>	<b>-114</b>	<b>-115</b>	<b>-26</b>	<b>-1 190</b>	<b>-796</b>
<b>15 Immaterielle Werte am 31.12.</b>	<b>1 071</b>	<b>0</b>	<b>381</b>	<b>47</b>	<b>17</b>	<b>1 517</b>	<b>1 279</b>

	Arbeitgeber- beitrags- reserve	Finanz- anlagen bei Banken	Übrige Finanz- anlagen	Aktive latente Steuern	Assoziierte Organi- sationen	Mio. CHF 2009	Mio. CHF 2008
<b>Nettobuchwert am 1.1.</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>389</b>	<b>17</b>	<b>162</b>	<b>584</b>	<b>384</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis		-0	-1			-1	2
Zugang	1	0	193	0	800	994	224
Abgang	-2		-158	-16	-0	-176	-10
Wertberichtigungen			-0	0	-9	-9	2
Währungseinfluss		-0	-15	-0	-16	-31	-18
Reklassifikationen				-1	-90	-91	
<b>16 Finanzanlagen am 31.12.</b>	<b>16</b>	<b>-0</b>	<b>409</b>		<b>846</b>	<b>1 271</b>	<b>584</b>

Darlehen an assoziierte Organisationen						312	288
Grundpfandforderungen Dritte						1	1
Darlehen an Dritte						30	34
Übrige Finanzanlagen Dritte						67	66
<b>Übrige Finanzanlagen</b>						<b>409</b>	<b>389</b>

	Mobilien/ Werkzeuge	Fahrzeuge	Informatik	Maschinen / masch. Anl.	Mio. CHF 2009	Mio. CHF 2008
<b>Nettobuchwert am 1.1.</b>	<b>799</b>	<b>76</b>	<b>113</b>	<b>342</b>	<b>1 330</b>	<b>1 293</b>
Anschaffungswert am 1.1.	1 669	177	355	943	3 144	2 941
Veränderungen im Konsolidierungskreis	10	2	0	69	81	149
Investitionen	168	29	29	65	290	303
Devestitionen	-94	-26	-46	-37	-203	-234
Währungseinfluss	-0	-0	-0	-1	-1	-10
Reklassifikationen	16	1	11	-28	-0	-5
<b>Anschaffungswert am 31.12.</b>	<b>1 770</b>	<b>183</b>	<b>348</b>	<b>1 010</b>	<b>3 312</b>	<b>3 144</b>
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.	-870	-101	-242	-601	-1 814	-1 649
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-7	-1	0	-50	-58	-119
Planmässige Abschreibungen	-172	-20	-45	-63	-300	-288
Ausserplanmässige Abschreibungen						
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	93	24	46	36	199	232
Währungseinfluss	0	0	0	1	1	8
Reklassifikationen	-8	-1	1	10	2	1
<b>Kumulierte Abschreibungen am 31.12.</b>	<b>-964</b>	<b>-100</b>	<b>-241</b>	<b>-667</b>	<b>-1 971</b>	<b>-1 814</b>
<b>17 Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen am 31.12.</b>	<b>807</b>	<b>83</b>	<b>108</b>	<b>343</b>	<b>1 341</b>	<b>1 330</b>

	Unbebaute Grundstücke	Installat- tionen	Grundstücke und Bauten	Nicht betriebl. Grundstücke und Bauten	Mio. CHF 2009	Mio. CHF 2008
<b>Nettobuchwert am 1.1.</b>	<b>44</b>	<b>984</b>	<b>5 253</b>	<b>81</b>	<b>6 361</b>	<b>6 143</b>
Anschaffungswert am 1.1.	47	1 831	8 030	156	10 064	9 546
Veränderungen im Konsolidierungskreis		-17	92		75	514
Investitionen	17	129	297	1	443	378
Devestitionen	-3	-51	-197	-24	-275	-365
Währungseinfluss		-0	-1	-0	-1	-15
Reklassifikationen	-0	-24	15	0	-9	6
<b>Anschaffungswert am 31.12.</b>	<b>61</b>	<b>1 868</b>	<b>8 236</b>	<b>132</b>	<b>10 297</b>	<b>10 064</b>
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.	-4	-848	-2 778	-74	-3 704	-3 403
Veränderungen im Konsolidierungskreis		10	-28		-17	-185
Planmässige Abschreibungen		-118	-223	-4	-345	-337
Ausserplanmässige Abschreibungen			-76		-76	-18
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	0	49	98	16	164	235
Währungseinfluss		0	1	-0	1	5
Reklassifikationen		18	-13		5	-1
<b>Kumulierte Abschreibungen am 31.12.</b>	<b>-4</b>	<b>-889</b>	<b>-3 018</b>	<b>-62</b>	<b>-3 973</b>	<b>-3 704</b>
<b>18 Immobilien am 31.12.</b>	<b>57</b>	<b>979</b>	<b>5 218</b>	<b>70</b>	<b>6 325</b>	<b>6 361</b>

<b>Bauten in Arbeit (in Position «Grundstücke und Bauten» enthalten)</b>	Mio. CHF 2009	Mio. CHF 2008
<b>Nettobuchwert am 1.1.</b>	<b>67</b>	<b>29</b>
Anschaffungswert am 1.1.	67	29
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	9
Investitionen	123	50
Devestitionen	-0	
Währungseinfluss	-0	-0
Aktivierungen	-64	-20
Reklassifikationen		
<b>Anschaffungswert am 31.12.</b>	<b>126</b>	<b>67</b>
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.		
Veränderungen im Konsolidierungskreis		
Planmässige Abschreibungen		
Ausserplanmässige Abschreibungen		
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen		
Reklassifikationen		
<b>Kumulierte Abschreibungen am 31.12.</b>		
<b>Bauten in Arbeit am 31.12.</b>	<b>126</b>	<b>67</b>
<b>Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven</b>	<b>63</b>	<b>132</b>
<b>Sichergestellte Verbindlichkeiten</b>	<b>33</b>	<b>16</b>

	Mio. CHF	Mio. CHF
	2009	2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 104	1 078
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Organisationen	20	18
<b>19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1 124</b>	<b>1 096</b>

Bankkontokorrente	6	17
Bankdarlehen	246	381
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	300	647
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Organisationen	1	
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	741	961
<b>20 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 294</b>	<b>2 006</b>

Gutscheine im Umlauf	9	11
Kundenanzahlungen	186	169
Übrige Steuern	190	193
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	71	78
<b>21 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten zinsfrei</b>	<b>455</b>	<b>450</b>

	Personal- vorsorge	Restruktu- rierungen	Supercard	Übrige Rückst.	Mio. CHF 2009	Mio. CHF 2008
Kurzfristige Rückstellungen am 1.1.	32	0	73	55	160	149
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0			0	1	28
Bildung von Rückstellungen	25	0		37	62	120
Verwendung von Rückstellungen	-24	-0	-73	-42	-140	-122
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	-7			-9	-16	-5
Reklassifikationen	3		73	9	85	-8
Währungseinfluss	-0			-0	-0	-2
<b>22 Kurzfristige Rückstellungen am 31.12.</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>73</b>	<b>50</b>	<b>153</b>	<b>160</b>

	Mio. CHF 2009	Mio. CHF 2008
Passive Rechnungsabgrenzungen	610	546
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber assoziierten Organisationen	4	4
<b>23 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>615</b>	<b>550</b>

				Mio. CHF	Mio. CHF
				2009	2008
<b>Depositen und Anlagehefte</b>				<b>973</b>	<b>755</b>
<b>Kassenobligationen</b>				<b>461</b>	<b>517</b>
Coop	2007–2010	3 1/8 %	175		
Coop	2004–2011	2 3/4 %	250		
Coop	2005–2012	2 1/2 %	250		
Coop	2008–2013	3 1/2 %	150		
Coop	2009–2014	3 1/2 %	500		
Coop	2009–2015	3 1/4 %	500		
<b>Anleihen</b>				<b>1 825</b>	<b>1 075</b>
<b>Bankdarlehen</b>				<b>405</b>	<b>397</b>
<b>Hypotheken</b>				<b>7</b>	<b>13</b>
<b>Übrige Darlehen</b>				<b>198</b>	<b>169</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorge</b>					<b>0</b>
<b>Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten</b>				<b>-741</b>	<b>-961</b>
<b>24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				<b>3 128</b>	<b>1 966</b>

	Personal- vorsorge	Restruktu- rierungen	Latente Steuern	Super- card	Übrige Rückst.	Mio. CHF 2009	Mio. CHF 2008
<b>Langfristige Rückstellungen am 1.1.</b>	<b>71</b>		<b>714</b>	<b>170</b>	<b>124</b>	<b>1 078</b>	<b>948</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis	4		2		6	12	22
Bildung von Rückstellungen	13		57	240	24	333	199
Verwendung von Rückstellungen	-0		-0	-161	-14	-175	-87
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	-1		-18		-38	-57	-12
Reklassifikationen	-3		0	-73	-9	-84	8
Währungseinfluss	0		-0		-0	-0	-1
<b>25 Langfristige Rückstellungen am 31.12.</b>	<b>84</b>		<b>755</b>	<b>176</b>	<b>92</b>	<b>1 107</b>	<b>1 078</b>

				Mio. CHF	Mio. CHF
				2009	2008
<b>Personal</b>				<b>5</b>	<b>6</b>
<b>Mehrwertsteuer</b>				<b>27</b>	<b>45</b>
<b>Verkaufsstellen</b>				<b>41</b>	<b>39</b>
<b>Rechtsfälle</b>				<b>14</b>	<b>7</b>
<b>Diverses</b>				<b>56</b>	<b>82</b>
<b>Übrige Rückstellungen (kurz- und langfristig)</b>				<b>142</b>	<b>179</b>
<b>Übrige Rückstellungen kurzfristig</b>				<b>50</b>	<b>55</b>
<b>Übrige Rückstellungen langfristig</b>				<b>92</b>	<b>124</b>
<b>Übrige Rückstellungen (kurz- und langfristig)</b>				<b>142</b>	<b>179</b>
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				<b>1 294</b>	<b>2 006</b>
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				<b>3 128</b>	<b>1 966</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>				<b>4 422</b>	<b>3 971</b>
<b>Zinsfreies Fremdkapital</b>				<b>3 454</b>	<b>3 335</b>
<b>26 Fremdkapital</b>				<b>7 876</b>	<b>7 306</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>				<b>4 422</b>	<b>3 971</b>
<b>Flüssige Mittel</b>				<b>-497</b>	<b>-576</b>
<b>Nettofinanzschuld</b>				<b>3 925</b>	<b>3 395</b>

## Erläuterungen zur konsolidierten Geldflussrechnung

	Mio. CHF		Mio. CHF	
	2009		2008	
Investitionen Immaterielle Anlagen	-24		-24	
Investitionen Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen	-290		-299	
Investitionen Immobilien	-441		-382	
Eigenleistungen	-2	-757	-1	-707
Devestitionen Immaterielle Anlagen	0			
Devestitionen Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen	5		3	
Devestitionen Immobilien	186	191	175	178
Reklassifikationen Immaterielle Anlagen			-2	
Reklassifikationen Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen			-3	
Reklassifikationen Immobilien			5	
<b>Nettoinvestitionen Sachanlagevermögen</b>		<b>-566</b>		<b>-529</b>
Investitionen Beteiligungen	-1 290		-833	
Investitionen Finanzanlagen / Wertschriften	-408	-1 698	-200	-1 033
Devestitionen Beteiligungen	4		7	
Devestitionen Finanzanlagen / Wertschriften	204		79	
Reklassifikationen Finanzanlagen / Wertschriften		208		86
<b>27 Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-2 055</b>		<b>-1 476</b>
Investitionen Immaterielle Anlagen	-24		-24	
Investitionen Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen	-290		-299	
Investitionen Immobilien	-441		-382	
Investitionen Beteiligungen	-1 290		-833	
Investitionen Finanzanlagen / Wertschriften	-408		-200	
Eigenleistungen	-2	-2 455	-1	-1 740
Devestitionen Immaterielle Anlagen	0			
Devestitionen Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen	5		3	
Devestitionen Immobilien	186		175	
Devestitionen Beteiligungen	4		7	
Devestitionen Finanzanlagen / Wertschriften	204	400	79	264
Reklassifikationen Immaterielle Anlagen			-2	
Reklassifikationen Mobilien, Fahrzeuge, Maschinen			-3	
Reklassifikationen Immobilien			5	
Reklassifikationen Finanzanlagen / Wertschriften				
<b>27 Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-2 055</b>		<b>-1 476</b>

## Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

Vorsorgeeinrichtungen (in Mio. CHF)	Nominalwert	Bestand		Veränderungen im Aufwand		
		31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008	2009	2008
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)						
Patronale Fonds / Patronale Vorsorgeeinrichtungen	2	2	2		2	
Vorsorgeeinrichtungen	13	13	13	0	2	
<b>AGBR</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	
		Wirtschaftlicher Anteil Coop				
<b>Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung</b>	Über-/Unterdeckung	31.12.2009	31.12.2008			
Patronale Fonds / Patronale Vorsorgeeinrichtungen		6	6			
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über- / Unterdeckung						
Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung	-125			250	218	
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	1	1		1		
<b>Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand</b>	<b>-124</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>251</b>	<b>218</b>	

	Mio. CHF	Mio. CHF
	2009	2008
<b>Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen</b>		
Reglementarische Arbeitnehmerbeiträge	111	101
Reglementarische Arbeitgeberbeiträge	250	218
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen</b>		0
davon grundpfandgesichert		0
<b>Eventualverpflichtungen</b>		
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen	57	38
<b>Brandversicherungswerte</b>		
Sachanlagen	13 080	12 581
<b>Verpflichtungen aus nicht aktiviertem Operating Lease nach Fristigkeiten</b>		
2009		2
2010	3	2
2011	3	2
2012	1	1
2013–2015	0	
> 2015	0	
<b>Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Baurechtsverträgen nach Fristigkeiten</b>		
2009		492
2010	546	486
2011	520	454
2012	510	422
2013–2015	1 297	1 074
> 2015	2 817	2 430
<b>Fremdwährungsumrechnung</b>		
	2009	2008
Für die Umrechnung der Abschlüsse von fremder Währung in CHF wurden folgende Wechselkurse verwendet:		
<b>Abschlusskurse für die Bilanz</b>		
EUR 1	1.485	1.490
HKD 1	0.133	0.138
USD 1	1.035	1.070
GBP 1	1.670	1.560
JPY 100	1.115	1.175
<b>Abschlussdurchschnittskurse für die Erfolgsrechnung</b>		
EUR 1	1.509	1.579
HKD 1	0.140	0.138
USD 1	1.084	1.077
GBP 1	1.695	1.978
JPY 100	1.157	1.052

Ausserbilanzgeschäfte		Kontraktwerte		Aktive Werte		Passive Werte	
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Offene Derivate		2009	2008	2009	2008	2009	2008
	Zweck						
Devisen	Absicherung	315	1 520	2	8	-1	-8
Zinssätze	Absicherung / Handel	150	150	14	15		
Eigenkapitalinstrumente	Andere Zwecke	127	145				
Übrige Basiswerte	Absicherung	588	400		3	-0	-2

Transaktionen mit nahe stehenden Personen (in der Erfolgsrechnung enthalten)		Mio. CHF	Mio. CHF
Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet:		2009	2008
Nettoerlöse		195	204
Betriebliche Mietzinserträge		3	3
Andere betriebliche Erträge		48	30
Zinserträge		18	17
Warenaufwand		186	193
Büro- und Verwaltungsaufwand		6	1
Gebühren			
Mietaufwand			
Werbeaufwand		2	2
Diverse Aufwendungen		16	16

#### Wichtigste Bestandteile von gekauften Organisationen

<b>Coop</b>			
transCoop GmbH			
Finanzanlagen		120	
Parking Pré Bournoud SA			
Immobilien		17	
Fremdkapital		12	
transGourmet Holding S.E. (at equity konsolidiert)			
Vorräte		769	
Immaterielle Werte		218	
Sachanlagen		1 725	
Finanzverbindlichkeiten		1 078	
Übrige Verbindlichkeiten		1 132	
Distributis AG			
Vorräte			68
Sachanlagen			108
Kurzfristiges Fremdkapital			55
Langfristiges Fremdkapital			105
Distributis Moncor SA			
Vorräte			18
Sachanlagen			14
Kurzfristiges Fremdkapital			30

	Mio. CHF 2009	Mio. CHF 2008
<b>Palink UAB (IKI-Gruppe) (at equity konsolidiert)</b>		
Vorräte		63
Sachanlagen		120
Kurzfristiges Fremdkapital zinsfrei		137
<b>Hobby AG</b>		
Flüssige Mittel		5
Vorräte		4
Sachanlagen		14
Fremdkapital		6
<b>Bell Holding AG</b>		
<b>ZIMBO Fleisch- und Wurstwaren GmbH &amp; Co. KG</b>		
Flüssige Mittel und Forderungen		46
Vorräte		16
Sachanlagen		116
Finanzverbindlichkeiten		27
<b>SAS Salaison Polette &amp; Cie</b>		
Flüssige Mittel und Forderungen		15
Vorräte		11
Sachanlagen		31
Finanzverbindlichkeiten		19
<b>Abraham-Gruppe</b>		
Sachanlagen	63	
Vorräte	63	
Forderungen	46	
Verbindlichkeiten	98	
<b>Stastnik sp.z.o.o</b>		
Forderungen	1	
Vorräte	1	
Sachanlagen	7	
Fremdkapital	2	
<b>Salaisons St-André SA</b>		
Forderungen	7	
Vorräte	4	
Sachanlagen	4	
Fremdkapital	16	
<b>Wichtigste Bestandteile von verkauften Organisationen</b>		
<b>Alcoba Distribution S.A.</b>		
Vorräte		-5
Sachanlagen		-9
Fremdkapital		-18
<b>Maurer frères S.A.</b>		
Forderungen	-4	
Sachanlagen	-11	
Fremdkapital	-11	

## Coop Konsolidierungskreis

am 31.12.2009		Kapitalanteil der Gruppe %	Grundkapital 31.12.2009 Mio. CHF	Einbezug <sup>1</sup>
<b>Coop</b>	<b>Basel</b>			
<b>Bell Holding AG</b>	<b>Basel</b>	<b>66.29</b>	<b>2.0</b>	<b>V</b>
Bell AG	Basel	100.00	20.0	V
Bell Deutschland GmbH	DE-Bochum	100.00	€ 0.0	V
ZIMBO Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co. KG	DE-Bochum	100.00	€ 28.1	V
Feine Kost Böttcher GmbH & Co. KG	DE-Bochum	100.00	€ 2.9	V
ZIMBO International GmbH	DE-Bochum	100.00	€ 1.8	V
ZIMBO Polska sp.z.o.o	PL-Wolsztyn	100.00	PLN 0.5	V
Stastnik sp.z.o.o	PL-Niepolomice	100.00	PLN 7.0	V
ZIMBO Húsipari Termelő Kft.	HU-Perbal	99.50	HUF 250.0	V
S.C. ZIMBO Romania s.r.l.	RO-Romania	100.00	RON 0.1	V
ZIMBO LLC	RU-Moskau	100.00	RUB 0.2	V
Marco Polo N.V.	BE-Zellik	99.90	€ 4.3	P
Stuyckberg Business Center N.V.	BE-Zellik	100.00	€ 0.1	P
The Fresh Connection N.V.	BE-Zellik	99.70	€ 0.6	P
Coldlog N.V.	BE-Zellik	99.90	€ 0.1	P
The Fresh Connection Nederland B.V.	NL-Dr Houten	76.00	€ 0.0	P
Interfresh Food Retail Easteurope GmbH	DE-Bochum	100.00	€ 0.1	V
ZIMBO Czechia s.r.o.	CZ-Reg	70.00	CZK 10.0	V
Árpád Hentesaru Kft.	HU-Perbal	90.00	HUF 192.5	V
Novak Mäso - údeniny s.r.o.	SI-Nitra	90.00	€ 0.0	V
ZIMBO Fleisch- und Wurstwaren Verwaltungs-GmbH	DE-Bochum	70.00	€ 0.0	V
Abraham GmbH	DE-Seevetal	75.00	€ 0.1	V
Abraham Schinken GmbH & Co. KG	DE-Brassel-Harkebrügge	100.00	€ 0.4	V
Gebr. Abraham GmbH & Co. KG	DE-Seevetal	100.00	€ 1.8	V
Gebr. Abraham Schinken GmbH	DE-Seevetal	100.00	€ 0.0	V
Abraham Benelux S.A.	BE-Libramont-Chevigny	100.00	€ 0.3	V
Abraham Polska sp.z.o.o	PL-Warschau	100.00	PLN 0.1	V
Sanchez Alcaraz S.L.	ES-Casarrubios del Monte	80.00	€ 0.6	V
Abraham Schwarzwälder Schinken GmbH	DE-Schiltach	51.00	€ 0.0	V
Grundstücksgesellschaft Abraham bmH & Co. KG	DE-Seevetal	100.00	€ 0.0	V
Abraham Grundstücksverwaltungs GmbH	DE-Seevetal	100.00	€ 0.0	V
Abraham France S.à r.l.	FR-Bussy Saint Georges	80.00	€ 0.0	V
Bell France SAS	FR-Kingersheim	100.00	€ 10.0	V
SAS Salaison Polette & Cie	FR-Teilhède	100.00	€ 2.6	V
SARL Saloir de Mirabel	FR-Riom	100.00	€ 0.2	V
SAS Val de Lyon	FR-Saint-Symphorien-sur-Coise	100.00	€ 0.8	V
SAS Saloir de Virieu	FR-Virieu-Le-Grand	100.00	€ 1.2	V
SAS Maison de Savoie	FR-Aime Cedex	100.00	€ 1.6	V
Salaisons St-André SA	FR-St-André-sur-Vieux-Jonc	100.00	€ 1.1	V
Centravo AG	Zürich	29.80 <sup>2</sup>	2.4	E
Frigo St. Johann AG	Basel	100.00	2.0	V
SBA Schlachtbetrieb Basel AG	Basel	48.00	0.3	E
<b>Betty Bossi Verlag AG</b>	<b>Zürich</b>	<b>50.00</b>	<b>0.2</b>	<b>E</b>
<b>BG Rosengarten Solothurn AG</b>	<b>Solothurn</b>	<b>62.00</b>	<b>0.1</b>	<b>V</b>
<b>CAG Verwaltungs AG</b>	<b>Basel</b>	<b>100.00</b>	<b>1.0</b>	<b>V</b>
<b>Centre de formation «du Lemman»</b>	<b>Jongny</b>	<b>100.00</b>	<b>0.0</b>	<b>V</b>
<b>Coop Bildungszentrum</b>	<b>MuttENZ</b>	<b>100.00</b>	<b>0.4</b>	<b>V</b>
<b>Coop Immobilien AG</b>	<b>Bern</b>	<b>100.00</b>	<b>855.4</b>	<b>V</b>
<b>Coop-ITS-Travel AG</b>	<b>Wollerau</b>	<b>50.00</b>	<b>0.5</b>	<b>E</b>

am 31.12.2009		Kapitalanteil der Gruppe %	Grundkapital 31.12.2009 Mio. CHF	Einbezug <sup>1</sup>
<b>Coop Mineraloel AG</b>	<b>Allschwil</b>	<b>51.00</b>	<b>10.0</b>	<b>V</b>
Tanklager Rothenburg AG	Rothenburg	33.33	1.7	E
<b>Coop Switzerland Far East Ltd.</b>	<b>HK-Hongkong</b>	<b>100.00</b>	<b>HKD 0.1</b>	<b>V</b>
<b>Coop Vitality AG</b>	<b>Bern</b>	<b>51.00</b>	<b>5.0</b>	<b>V</b>
<b>Coopernic SCRL</b>	<b>BE-Bruxelles</b>	<b>20.00</b>	<b>€ 0.8</b>	<b>E</b>
<b>Dipl. Ing. Fust AG</b>	<b>Oberbüren</b>	<b>100.00</b>	<b>10.0</b>	<b>V</b>
Service 7000 AG	Netstal	50.10	1.6	V
<b>Distributis AG</b>	<b>Dietlikon</b>	<b>100.00</b>	<b>7.5</b>	<b>V</b>
<b>Distributis Moncor SA</b>	<b>Villars-sur-Glâne</b>	<b>100.00</b>	<b>3.0</b>	<b>V</b>
<b>Eurogroup SA</b>	<b>BE-Bruxelles</b>	<b>50.00</b>	<b>€ 0.2</b>	<b>E</b>
Eurogroup S.r.L.	IT-Scafati	100.00	€ 0.0	V
Eurogroup España Frutas y Verduras S.A.	ES-Valencia	100.00	€ 0.1	V
<b>Eurogroup Far East Ltd.</b>	<b>HK-Hongkong</b>	<b>33.30</b>	<b>HKD 0.0</b>	<b>E</b>
<b>HiCoPain AG</b>	<b>Dagmersellen</b>	<b>40.00</b>	<b>20.0</b>	<b>E</b>
<b>Hobby AG</b>	<b>Heimberg</b>	<b>100.00</b>	<b>0.3</b>	<b>V</b>
<b>Palink UAB</b>	<b>LT-Vilnius</b>	<b>20.00</b>	<b>LT 12.4</b>	<b>E</b>
<b>Panflor AG</b>	<b>Zürich</b>	<b>100.00</b>	<b>0.1</b>	<b>V</b>
<b>Parking Pré Bournoud SA</b>	<b>Prilly</b>	<b>100.00</b>	<b>5.6</b>	<b>V</b>
<b>PG Immobilien SA</b>	<b>Basel</b>	<b>100.00</b>	<b>2.5</b>	<b>V</b>
<b>Swisscare GmbH</b>	<b>DE-Konstanz</b>	<b>100.00</b>	<b>€ 0.0</b>	<b>V</b>
<b>Toomax-x Handelsgesellschaft m.b.H.</b>	<b>DE-Köln</b>	<b>25.00</b>	<b>€ 0.3</b>	<b>E</b>
<b>transCoop GmbH</b>	<b>DE-Köln</b>	<b>100.00</b>	<b>€ 0.0</b>	<b>V</b>
<b>transGourmet Holding S.E.</b>	<b>DE-Köln</b>	<b>50.00</b>	<b>€ 2.1</b>	<b>E</b>
transGourmet Schweiz AG	Basel	100.00	66.5	V
transGourmet France SAS (Gruppe)	FR-Orly	100.00	€ 206.8	V
Grossopanel AG	Stans	39.80	0.1	E
Howag Gastroservice Zermatt AG	Zermatt	35.00	0.1	E
Valentin Pontresina AG	Pontresina	50.00	0.2	E
Fegro / Selgros (Gruppe)	DE-Neu-Isenburg	100.00	€ 160.5	V
GVS / Stöver (Gruppe)	DE-Mainz	100.00	€ 5.5	V
<b>Tropenhaus Frutigen AG</b>	<b>Frutigen</b>	<b>40.00</b>	<b>0.7</b>	<b>E</b>
<b>Tropenhaus Wolhusen AG</b>	<b>Gettnau</b>	<b>40.00</b>	<b>5.0</b>	<b>E</b>
<b>TT Immobilien AG</b>	<b>Oberentfelden</b>	<b>100.00</b>	<b>10.0</b>	<b>V</b>
<b>Waro AG</b>	<b>Basel</b>	<b>100.00</b>	<b>0.1</b>	<b>V</b>

<sup>1</sup>V = Vollkonsolidierte Gesellschaften

E = Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert

P = Im laufenden Jahr als Finanzanlage, Umklassifizierung und Konsolidierung im Folgejahr

<sup>2</sup>Anteil am Kapital der im Umlauf befindlichen Aktien

Bericht der Revisionsstelle  
an die Delegiertenversammlung der  
Coop Genossenschaft  
Basel

#### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Coop-Gruppe, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, gedruckt auf den Seiten 72 – 93, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

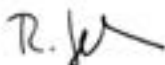
**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

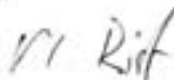
In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 800 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Rodolfo Gerber  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Matthias Rist  
Revisionsexperte

Basel, 10. Februar 2010